

CreaGlas Gewebe Art-Line



CreaGlas Gewebe 3457 in grafischen und fantasievollen Gewebestrukturen



Anwendungsbereich

CreaGlas Gewebe Art-Line vereint die hochwertige CreaGlas Qualität mit modernen Strukturen und gestalterisch hohem Anspruch. Diese fantasievollen Strukturen unterscheiden sich optisch deutlich von den herkömmlichen Dessins. Ermöglicht eine besondere Oberflächengestaltung im Privat- und Objektbereich. Darüber hinaus kann CreaGlas Gewebe Art-Line auch mit Kreativtechniken, z. B. Wischtechnik mit Creativ Viviato 72 oder Creativ Classico 50, individuell gestaltet werden. Einsetzbar in Büro- und Privaträumen, Hotels, Restaurants, Museen, Krankenhäusern, Schulen, Kindergärten usw. Besonders geeignet für beanspruchte Bereiche, z. B. Eingangsbereiche, Flure, Treppenhäuser, Sanitärbereiche, Aufenthaltsräume.

Eigenschaften

- moderne, dekorative Dessins
- innovative Jacquard-Webtechnik
- zertifiziert nach Öko-Tex Standard 100
- strapazierfähig
- dimensionsstabil
- verschiebefest
- rissüberbrückend
- mehrfach beschichtbar

Werkstoffbeschreibung

Dessins	Bezeichnung *)	Rapport	Rollenlänge	Gewicht
	3006 Vertiko macro		ca. 25 m	ca. 280 g/m ²
	3018 Rips		ca. 25 m	ca. 280 g/m ²
	3022 Flamme		ca. 25 m	ca. 300 g/m ²
	3034 New Art	ca. 100 cm	ca. 25 m	ca. 200 g/m ²
	3016 Kristall	ca. 20 cm	ca. 25 m	ca. 280 g/m ²
	3024 Bambus	ca. 32 cm	ca. 25 m	ca. 200 g/m ²
	3042 Intakt		ca. 25 m	ca. 200 g/m ²

*) Nach Musterkollektion CreaGlas Gewebe.

Werkstoffbasis Glasgewebe aus rein mineralischen Glasfasern (Durchmesser > 5 µm) mit Spezialappretur.

Rollenformate Breite: 1,00 m
Länge: ca. 25,00 m

Verpackung Einzelrollen mit Schutzfolie im Karton

Verarbeitung

Zuschnitt Die Glasgewebeklebahnen in benötigter Länge mit Zugabe von 5–10 cm zuschneiden. In Abhängigkeit vom jeweiligen Dessin gegebenenfalls Musteransatz (Rapport) beachten. CreaGlas Gewebe unterliegt einer ständigen Qualitätskontrolle. Vereinzelt produktionsbedingte Gewebefehler sind an den Schnittkanten gekennzeichnet und durch entsprechende Längenzugabe der Rolle ausgeglichen. Diese Markierungen geben keinen Anlass zur Beanstandung. Beim Zuschneiden grundsätzlich prüfen, ob das Gewebe fehlerfrei ist.

Verklebung Je nach Erfordernis Crea-Glas Rollkleber 378 oder Armierungskleber 480 in 2–3 Bahnenbreiten direkt auf den Untergrund in ausreichender, auf das Dessin abgestimmter Menge gleichmäßig auftragen. Das zugeschnittene CreaGlas Gewebe in den nassen Kleber auf Stoß einlegen und blasenfrei mit dem Gewebeandrückspachtel 1323 andrücken. Überlängen an Decken, Sockelleisten, Türen, Fenstern, Steckdosen usw. direkt nach dem Andrücken mit einem scharfen Cupschnittmesser oder einer Schere abtrennen. Zur exakten Ausbildung an Außenecken, z. B. bei Fenster- und Türnischen oder Raumecken, empfehlen wir, das Tapeten-Eckprofil 3093 bzw. 3095, gerundet oder die Profilschiene 3094 einzusetzen. Kommen keine Tapeten-Eckprofile zum Einsatz, sollte das Glasgewebe, insbesondere bei nicht lotrechten Ecken an den Außenecken, getrennt werden. Nur bei absolut lotrechten Ecken kann das Glasgewebe um die Ecke herumgeführt werden. Hierbei das Gewebe ca. 10 cm um die Außenecke herumführen, damit ein einwandfreier Anschluss an die folgende Gewebeklebahn sichergestellt ist. Zur Vermeidung von Strukturunterschieden keinesfalls gestürzt oder seitenverkehrt verkleben. Hierzu die Markierung auf der Geweberückseite und die Skizze auf der Verpackung beachten. Die Dessins mit größerem Rapport sind in Höhe des Ansatzes zur leichteren Verklebung mit einem waagrecht eingewebten Markierungsfaden versehen. Die Hilfsmarkierungen werden mit der Beschichtung vollständig abgedeckt. Bei der Verklebung ist darauf zu achten, dass der horizontale Garnverlauf (Schussgarn) im Hauptsichtbereich (Augenhöhe) auf die benachbarte Bahn abgestimmt ist. Sonst entsteht ein ungewollter Reißverschlusseffekt.

Verarbeitung

Beschichtung Nach Trocknung der Verklebung ist das CreaGlas Gewebe grundsätzlich mit Anstrichstoffen zu beschichten. Die Beschichtungsarbeiten auf der gesamten Fläche, auch im Bereich der Beschneidearbeiten, immer nass in nass ausführen. Nach Trocknung des Zwischenanstrichs sind eventuell hochstehende Fasern abzuschleifen. Je nach Oberflächenbeanspruchung ist gegebenenfalls ein zweiter Zwischenanstrich erforderlich. Je nach Beanspruchung der Flächen und erforderlichen Systemeigenschaften erfolgt der Systemaufbau mit dem gewählten Beschichtungssystem. Zur Betonung der speziell gemusterten Webstruktur empfehlen wir, nicht schlämmende, seidenmatte bis glänzende Beschichtungen wie Sensocryl oder CreaGlas 2K PU-Finish 3471 einzusetzen.

Verarbeitungstemperatur Nicht unter +10 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Günstig bei +18 °C bis +25 °C Luft- und Objekttemperatur bei 30 bis 60 % relativer Luftfeuchte zu verarbeiten.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Für gleichmäßige Trocknung bei Raumtemperatur sorgen. Zu rasches Trocknen durch Zugluft oder starkes Heizen und zu langsame Trocknung infolge geringer Raumtemperatur (unter +10 °C) vermeiden. Überarbeitbar in der Regel nach Trocknung über Nacht. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Die Rollen stehend und trocken lagern.

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss glatt, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen.
- Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen.
- Reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen.
- Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern.
- Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturreste, restlos entfernen.
- Nachputzstellen fachgerecht fluatieren.
- Raue Untergründe, Schadstellen u. Ä. mit z. B. Briplast Silafill 1886 spachteln.
- Siehe auch BFS-Merkblätter Nr. 7, 10 und 16
- VOB Teil C, DIN 18363 und 18366, jeweils Abschnitt 3 beachten

Verklebung und Beschichtung von CreaGlas Gewebe Art-Line

Untergründe	Grundierung	Spachtelung und Grundierung ³⁾	Verklebung	Beschichtung ⁴⁾
Gipskarton, Gips-Wandbauplatten, Gipsfaserplatten – verspachtelt	optional ²⁾ Lacryl Tiefgrund 595	falls erforderlich, 1–2x mit z. B. Briplast Silafill 1886 und Grundierung mit Lacryl Tiefgrund 595 oder Vitafill 9001 und Grundierung mit Vitabase 9002 – konservierungsmittelfrei	mit CreaGlas Rollkleber 378, oder Armierungskleber 480	siehe nachfolgende Tabelle „Beschichtungsaufbau CreaGlas Gewebe Art-Line“
Gips-/Gipskalkmörtel ¹⁾				
normal saugende Untergründe, z. B. Innenputz (Kalk-/Zementmörtel ¹⁾), Beton, Plansteinmauerwerk, matte Dispersionsfarbenanstriche				
glatte, nicht saugende und glänzende Untergründe, z. B. intakte, glänzende Dispersionsfarbenanstriche, Öl- und Lackfarben	Haftgrund 3720			
NE-Metalle oder Kunststoff	2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864			

1) Mindestdruckfestigkeit ≥ 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7).

2) Erforderlich, wenn keine weitere Spachtelung der Flächen zur Ausführung kommt.

3) Die Erfordernis und der Umfang einer Spachtelung sind abhängig von den Erwartungen an das fertige Oberflächenfinish, den Objektverhältnissen und der gewählten Gewebestruktur.

4) Zur Erzielung eines gleichmäßigen Oberflächenbildes, besonders an kritisch beleuchteten Flächen, sind Anstriche konsequent nass in nass sowie gleichmäßig verschleifend auszuführen.

Beschichtungsaufbau CreaGlas Gewebe Art-Line

Systemaufbau*)	Kleber	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
1	CreaGlas Rollkleber 378	Superlux 3000 oder Vitalux 9000	Superlux 3000 oder Vitalux 9000
2		Sedashine 991, Sedagloss 993, Vitasense 9005 oder Vitashine 9006	Sedashine 991, Sedagloss 993, Vitasense 9005 oder Vitashine 9006
3		Sensocryl 266, 267, 268 oder 269	Sensocryl 266, 267, 268 oder 269
4		Sedashine 991 oder Sedagloss 993	2x CreaGlas 2K-PU-Finish 3471
	CreaGlas 2K-PU-Finish 3471	1–2x CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 ¹⁾	
5	Armierungskleber 480		CreaGlas 2K-PU-Finish 3471

*) Die Eigenschaften der Systemaufbauten sind in der nachfolgenden Tabelle detailliert aufgeführt. Bei direkter Spritzwasser- und anhaltender Feuchtigkeitsbelastung wird die Anwendung von Glasgewebe-Systemen generell nicht empfohlen. Zur Betonung der speziell gemusterten Webstruktur empfehlen wir die Systemaufbauten mit seidenmatten bis glänzenden Beschichtungen wie Sensocryl oder CreaGlas 2K PU-Finish 3471.

1) Zum Systemaufbau für dekontaminierbare Oberflächen mit CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 die Angaben gemäß [Prüfnachweis](#) beachten.

Eigenschaften zum CreaGlas Systemaufbau

Eigenschaften	Systemaufbau				
	1	2	3	4	5
diffusionsfähig	•	•	•		
alkoholbeständig				•	•
feuchtigkeitsstabil ¹⁾			•	•	•
mechanisch belastbar				•	•
Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 2 nach EN 13300	•				
Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 1 nach EN 13300		•	•	•	•
emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei bzw. konservierungsmittelfrei	• ²⁾	• ²⁾			
emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei			•		
schwerentflammbar B1 ³⁾	• ²⁾	• ²⁾	•	•	
nichtbrennbar A2 ³⁾	• ²⁾	• ²⁾			
desinfektionsmittelbeständig ³⁾	• ²⁾	• ²⁾	•	•	•
dekontaminierbar ³⁾				•	•

1) Bei direkter Spritzwasser- und anhaltender Feuchtigkeitsbelastung wird die Anwendung von CreaGlas Systemen generell nicht empfohlen.

2) In Abhängigkeit der Beschichtung.

3) Für einen geprüften Systemaufbau ist der jeweilige Prüfnachweis zu beachten. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Hinweise

- Beanstandung Glasgewebe** Bei eventueller Beanstandung sind die Chargennummer auf der Kartonverpackung sowie die Kontroll-Nr. der Einzelrolle und entsprechendes Mustermaterial einzusenden. Beanstandungen nach erfolgter Verklebung von mehr als 10 Bahnen können nicht anerkannt werden.
- Kleberauftrag und -verteilung** Beim Kleberauftrag auf die richtige Menge und gleichmäßige Verteilung achten. Ein zu hoher Kleberauftrag kann zu Kleberanhäufungen und damit verbundenen Störungen im Oberflächenbild sowie zu Nahtmarkierungen durch offene Nähte im Zuge der Trocknung führen.
- Blasenbildung vermeiden** Bei der Verklebung auf porigen Untergründen, z. B. Betonflächen, in Verbindung mit ungünstigen Trocknungsbedingungen können Wandbeläge abgedrückt werden. Diese partiell nicht haftenden Stellen in der Verklebung zeichnen sich insbesondere an Deckenflächen bzw. bei besonderen Lichtsituationen, z. B. Streiflichteinfall, als Blasenbildungen ab. Das Erscheinungsbild lässt sich durch ganzflächige, porenfreie Spachtelungen mit z. B. Briplast Silafill 1886 vermeiden. Hierzu die Hinweise in den Praxismerkblättern der Spachtelmassen beachten.
- Montage von Bauplatten** Gipskarton-, Span-, Tischler- und Faserzementplatten müssen schwingungsfrei angebracht, Kanten und Stöße fachgerecht und plan verspachtelt sein.
- Bautechnische Risse** Bautechnische Risse können mit der Verklebung von CreaGlas Gewebe nicht dauerhaft überbrückt werden.
- Weitere Angaben** Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de